

Landshuter Zeitung am 19.12.2017

„Interkultureller Dialog im Industriegebiet“

Interkultureller Dialog im Industriegebiet

Der Herbst im Industriegebiet stand ganz im Zeichen des interkulturellen Dialogs. Den Anfang machte Anfang November ein Willkommensfest in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) an der Porschestraße, das die neuen Bewohner und die alteingesessene Nachbarschaft im Viertel miteinander bekanntmachen sollte.

Das Fest wurde ein Erfolg: Während die Kinder aus GU und Nachbarschaft gemeinsam Laternen bastelten, kamen die Erwachsenen bei arabischen und bayerischen Spezialitäten miteinander ins Gespräch. Für Stimmung sorgte eine Trommelgruppe um Stefan Waldner, die kurzerhand um einen Gitarristen aus der GU erweitert wurde. Dass am Ende Afrikaner, Araber und Einheimische ausgelassen zusammen tanzten, beeindruckte auch die Veranstalter. „Wir waren überrascht, wie gut das selbstverständliche Miteinander der Nationen in der GU funktioniert“, sagten Agathe Schreieder von der Fala und Irmgard Glosser von der Stadtteilarbeit Porschestraße.

Weitere Kooperationspartner waren das Kinderhaus an der Daimlerstraße, das Amt für Migration, vertreten durch Sandra Lünstedt, der Verein ZAK mit seiner Kinderbetreuung in der GU, die Asylberatung des Haus International in der GU und Heimleiter Mario Renner.

Das Willkommensfest wirkte auch nach: Beim St. Martinsfest, das vom Kinderhaus Daimlerstraße und der Stadtteilarbeit Porschestraße ausgerichtet wurde, waren auch die Kinder und deren Eltern aus der Unterkunft dabei. Mitgebracht hatten sie ihre beim Willkommensfest selbstgebastelten Laternen.